

EDITORIAL

Pfarrvikar Leszek Bednarczyk
zur Fastenzeit

UNSERE ORGEL

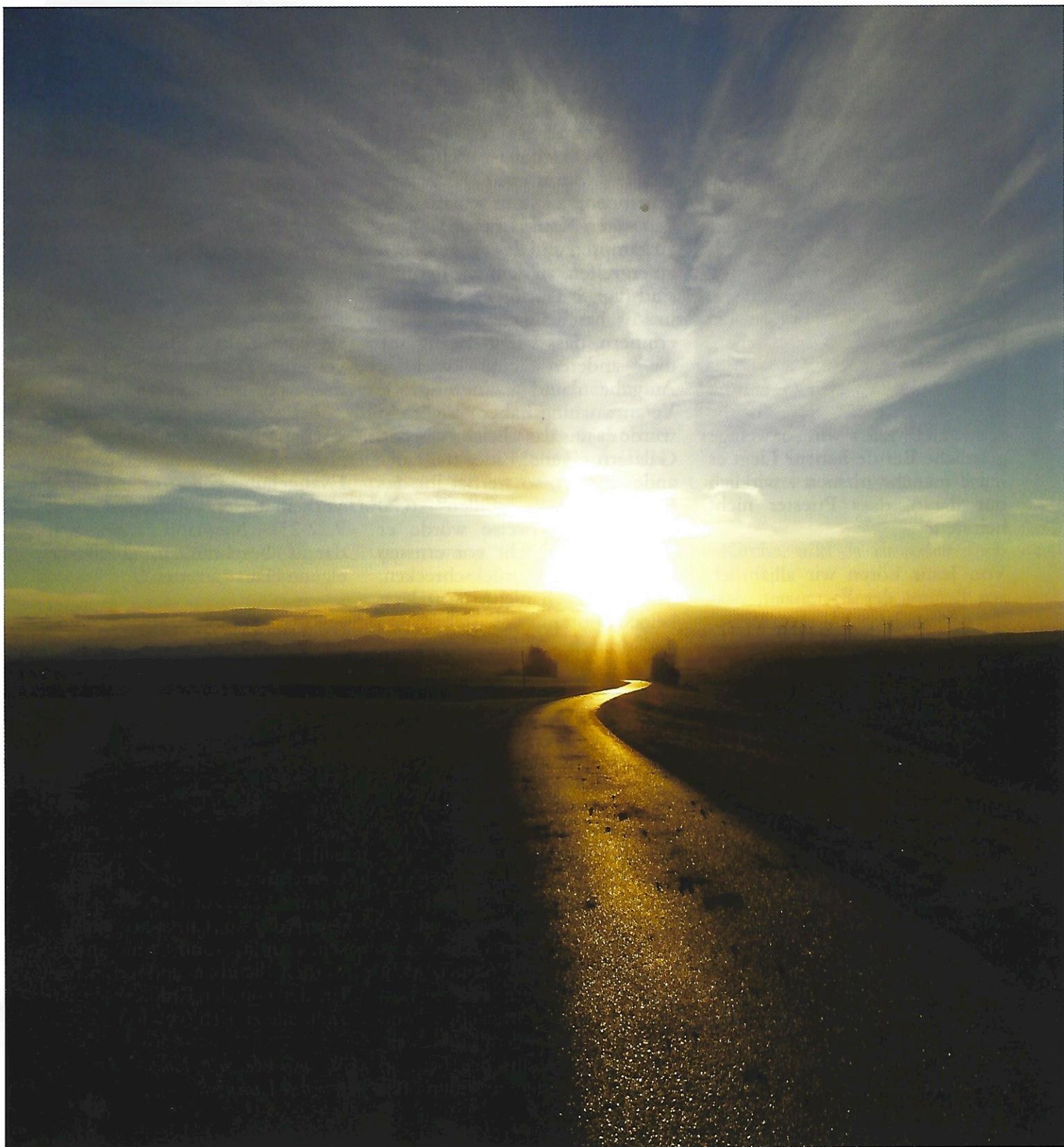
...in der Stadtpfarrkirche
braucht Ihre Hilfe!

IM JAHRESKREIS

Blitzlichter - Rückblick
Weitblick - kommende Termine

PFARRNACHRICHTEN DER PFARRE ZISTERSDORF

BLICKWINKEL



FASTENZEIT

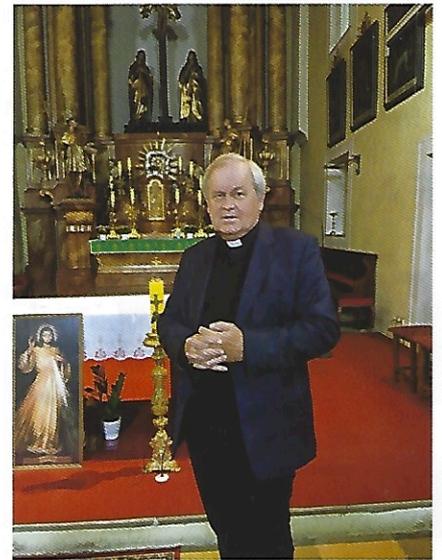
Liebe Mitchristen!

Einmal mehr stehen wir am Beginn der Fastenzeit und vernehmen das Wort des Herrn: „Die Zeit ist erfüllt, das Reich Gottes ist nahe. Kehrt um, und glaubt an das Evangelium.“ Was müssen wir tun, um uns in dieser Zeit als Christen zu bewähren? Was erwartet Gott von uns? Wir leben in einer Zeit großer Unsicherheiten. Unser Lebensstil heute: Wohin führt er? Die vielen Fortschritte in Technik und Wissenschaft: Wo sind die Grenzen, oder gibt es keine? Auch im kirchlichen Leben fehlt es nicht an Hinweisen auf bevorstehende Umwälzungen; und auch da gibt es Fragen, die wohl allen, die die Kirche lieben, zu schaffen machen: Wie kommt es, dass bei so vielen Getauften und Gefirmten der Glaube schwindet? Dass wir so wenige geistliche Berufe haben? Liegt es - wie manche meinen - wirklich nur daran, dass Priester nicht heiraten?

Von Jesus hören wir alljährlich am Beginn der Fastenzeit, dass ihn der Geist in die Wüste getrieben hat, dass er dort 40 Tage geblieben ist und von Satan in Versuchung geführt wurde. Danach folgt die Zeit seines öffentlichen Wirkens. Besinnung ist ohne Zweifel wichtig. „Seht doch auf eure Berufung“, schreibt der hl. Paulus den Korinthern (1 Kor 1,26). Er schreibt es auch uns. Ebenso betrifft uns, was er den Thessalonikern sagt: „Das ist es, was Gott will: eure Heiligung“ (1 Thess 4,3). Für Paulus war ausschlaggebend die Einsicht, dass Jesus von den Toten auferstanden und dass die Auferstehung von den Toten auch für uns das Ziel ist. Das war der Grund, warum er, der

zunächst den neuen Weg bis auf den Tod verfolgt hat, seine Einstellung völlig geändert und sein Leben ganz in den Dienst des Reiches Gottes gestellt hat. Wahrscheinlich würde Paulus, wenn er jetzt zu uns sprechen könnte, uns bewusst machen, dass diese Grundfrage auch heute das Wichtigste ist. Sie lautet: Wozu bin ich da? Wofür lebe ich? Welches ist mein Ziel? Paulus würde uns sicherlich ermahnen, nicht nachzulassen, den guten Kampf des Glaubens zu kämpfen und das ewige Leben zu ergreifen, zu dem wir berufen sind (vgl. 1 Tim 6,12). Er würde uns wahrscheinlich auch daran erinnern, dass wir in Bezug auf die anderen eine wichtige Aufgabe und eine große Verantwortung haben. Vielleicht würde er uns das Gleiche wie den Galatern sagen: „Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen“ (Gal 6,2). Möglicherweise würde er auch bei uns nicht vor ernsten Worten zurückschrecken: „Täuscht euch nicht: Gott lässt keinen Spott mit sich treiben; was der Mensch sät, wird er ernten“ (Gal 6,7).

Fastenzeit ist eine Einladung, die an uns gerichtet ist. Es ist sehr wichtig, dass wir die Zeit, die Gott uns schenkt, gut nützen und an uns arbeiten, damit wir besser, freier, reifer werden und die Gnade, die wir in der Taufe empfangen haben, erneuert und vermehrt wird. Auch die Verantwortung für die anderen an unserer Seite muss uns bewusst sein. Wir können nicht einfach zuschauen, wenn sie am Wesentlichen vorbeileben und sich Gefährdungen aussetzen, sich in die Gefahr begeben, an der Seele Schaden zu leiden oder



Pfarrvikar Leszek Bednarczyk

„Einer trage des anderen Last; so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen!“

(Gal 6,2)

sie vielleicht überhaupt zu verlieren. Denken wir an Paulus, der von sich sagen konnte: „Allen bin ich alles geworden, um auf jeden Fall einige zu retten. Alles aber tue ich um des Evangeliums willen, um an seiner Verheißung teilzuhaben“ (1 Kor 9,22-23). Niemand kann sich darauf beschränken, „bloß die eigene Haut zu retten“.

Ich möchte nicht schließen, ohne zu versichern, dass ich insgesamt zuversichtlich bin: Wenn Menschen Christus erkennen und ihm, so gut sie können, nachfolgen, wenn sie dabei in der eigenen Schwäche auf ihn und seine Stärke bauen, wie es der Apostel Paulus gelehrt und selbst gelebt hat (vgl. 2 Kor 12,9-10), bildet sich die rettende Gemeinschaft der Kirche, kommt es zur Versammlung jener, die an Christus glauben, sein Antlitz und seine Liebe werden sichtbar und erfahrbar. Er, der von der Erde erhöht ist, zieht alle zu sich (vgl. Joh 12,32).

So wünsche ich Euch allen eine gesegnete Fastenzeit

ANDRE GEDANKEN ÜBER GOTT UND DIE WELT

„Das ist ein Gotteslob!“ sagt Anton Zeilinger in der Sendung „Klassiktreffpunkt“ am 7. Dezember 2024 über die eben gespielte Musik und setzt nach: „Es geht hier wirklich um das Lob Gottes! Und das ist etwas, das heutzutage eigentlich fast niemand mehr in den Mund nimmt. Und das finde ich schade.“

Der Quantenphysiker Anton Zeilinger, Nobelpreisträger, bekennt sich also öffentlich zu seinem Glauben und spricht sich mit Nachdruck für mehr Gotteslob aus. – Müsste er als Top-Naturwissenschaftler es nicht besser wissen? Wie lassen sich seine wissenschaftlichen Erkenntnisse mit einem traditionellen Glauben in Einklang bringen? In gewisser Weise nach der Art „Gerade weil ...“. Man dürfe nur nicht in die Schiene verfallen, Gott auf ein menschliches Maß einzuschränken, und genau das geschähe, würde man ihn durch ein temporär gültiges Erklärmodell als überholt betrachten.

Ich find's eine coole Sache, dass Zeilinger seine Popularität auch dafür einsetzt, Gott immer wieder sozusagen hinter dem Mantel der Verschwiegenheit hervorzuholen. Dabei stellt sich mir ja auch die grundsätzliche Frage: Wer hat eigentlich behauptet, es sei uncool, zu glauben, in die Kirche zu gehen – und warum folgen dem immer mehr?

Das bringt mich jetzt zu einem Plakat, das ich so gut wie täglich auf dem Heimweg in der U-Bahnstation sehe: „Mehr Ego. Weniger No-Go.“ Aha.

Emoticons spielen in der modernen Kommunikation eine immer größere Rolle, an dieser Stelle müsste ich jetzt das angestrengt überlegende Smiley einfügen um auszudrücken, dass ich nicht und nicht draufkomme, was das eigentlich heißen soll. „Mehr Ego“ (Echt jetzt? Noch mehr?) ist ja noch klar, aber „Weniger No-Go.“? Wie ist das gemeint und warum soll ich deswegen ins Donauzentrum gehen?

„Mehr Gemeinschaft. Weniger Gruppenzwang.“ Gibt's bei uns in der Kirche, und da ist jeder:r auch ungeschminkt willkommen.

Kerstin Andre-Bättig



Michael Baumhackl
CAFE - EIS - KONDITOREI
www.baumhackl.at

Süßes
IN HÖCHSTER
QUALITÄT

SEIT
1959

art WERKSTATT

Ein Balken lang, ein Balken quer aus rohem Holz,
massiv und schwer, begleitet uns durchs Leben.

Wozu hat Gott, der Haare zählt und
keinen Menschen sinnlos quält, denn nur das Kreuz gegeben?
Das habe ich mich oft gefragt und ihm mein Leid geklagt,
die Ängste und die Sorgen.

Ich sagte: „ Herr, ich suche Sinn, weil ich verwirrt und hilflos bin –
Ich brauche Mut für morgen.“

Am Balken lang, am Balken quer aus rohem Holz,
massiv und schwer, hing ER, bespuckt, geschlagen.

Dort tobte seine letzte Schlacht, dort rief er laut:
„Es ist vollbracht!“, um meine Last zu tragen.

Jetzt leuchtet in die Dunkelheit ein Sonnenstrahl der Ewigkeit,
jetzt kann ich es begreifen:

Am Balken lang, am Balken quer aus rohem Holz,
massiv und schwer - lässt Gott das Leben reifen.

Im Kreuz ist Heil
Im Kreuz ist Leben
Im Kreuz ist Hoffnung



KREUZ

EIN WELTWEIT
VERBREITETES SYMBOL,
DAS INSBESONDERE
RELIGIÖSE UND KULTU-
RELLE BEDEUTUNG HAT

Das KREUZ und seine BEDEUTUNG

Aus archäologischen Funden weiß man, dass die Verwendung des Kreuzes bis in die Steinzeit zurückgeht.

Im Christentum symbolisiert der vertikale Balken die Beziehung zwischen Gott und dem Menschen. Der horizontale Balken des Kreuzes verbindet die Beziehung zwischen den Menschen.

DAS RATSCHEN

Ratschen ist ein Lärmbrauch, der in verschiedenen Formen in den Tagen vor Ostern in weiten Teilen Österreichs praktiziert wird.

Zentral dabei ist die sogenannte Ratsche, ein Holzschrapinstrument, dessen Geräusch von Gründonnerstag bis Ostersonntag die dann verstummen Kirchenglocken ersetzen soll.

Bei der am häufigsten verbreiteten Form des Ratschens gehen Kinder zu verschiedenen Zeiten durch den Ort, ratschen und sagen nach einem bestimmten Ablauf Sprüche auf.

Die Sprüche können von Region zu Region variieren und werden entweder von älteren Kindern an jüngere weitergegeben oder von einer erwachsenen Betreuungsperson gelehrt.

Der am häufigsten auftretende Spruch ist der sogenannte Englische Gruß: "Wir ratschen, wir ratschen den Englischen Gruß, den jeder katholische Christ beten muss. Kniel's nieder, kniet's nieder auf euere Knie, bet's drei Vater Unser und ein Ave Marie".

Nach dem Ratschen werden die Kinder beim sogenannten 'Absammeln' mit Geld, Süßigkeiten oder Ostereiern belohnt.

Wussten Sie, dass das Ratschen seit 2015 als Immaterielles Kulturerbe gilt? Darauf darf man gewiss stolz sein und so freuen wir uns, dass auch bei uns das Ratschen weiterhin als österreichische Tradition seine Berechtigung hat.

GEBET

Gütiger Gott, das Leben beginnt nun wieder von vorne.

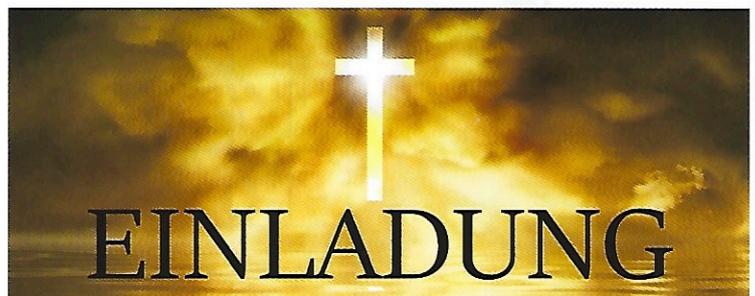
Die Boten des Frühlings: die ersten Blumen, zarte, grüne Blätter, die aufbrechende Erde, die Strahlen der Sonne – alles kündigt davon.

Die Welt sieht ganz verändert aus.

Wir danken dir, dass sich neues Leben immer weiter ausbreitet und das Licht die Dunkelheit vertreibt.

Gütiger Gott, wir bitten dich, dass diese Erfahrung uns in der Zuversicht und im Vertrauen stärken möge, dass sich alles einmal zum Guten wenden und alle Schmerzen und alles Schwere irgendwann ein Ende haben werden.

Ja, guter Gott, stärke unseren Glauben!



zum EINKEHRTAG

Zur FREIHEIT hat uns Christus befreit (Gal 5, 1)

Freiheit von äußerem Zwang

Freiheit von innerem Zwang

Freiheit von der Sünde

Samstag, 22. März 14 Uhr

im Pfarrhof in Zistersdorf

anschl. Eucharistische Anbetung
Möglichkeit zur sakramentalen Beichte
Hl. Messe zum 3. Sonntag der Fastenzeit

Anmeldung
in der Pfarrkanzlei

Pfarrvikar P. Mag. Jean-Marie Schyma OP aus Großinzersdorf
begleitet uns durch den Nachmittag

Veranstalter: Pfarre Zistersdorf, 2225 Kirchenplatz 18

GEWINNSPIEL FÜR KINDER

Rätsel lösen - Lösungswort, Name und Telefonnummer auf einen Zettel schreiben und bis 4. Mai 2025 in den Postkasten beim Pfarrhof werfen.
Zu gewinnen gibt es 3x einen Eisgutschein!



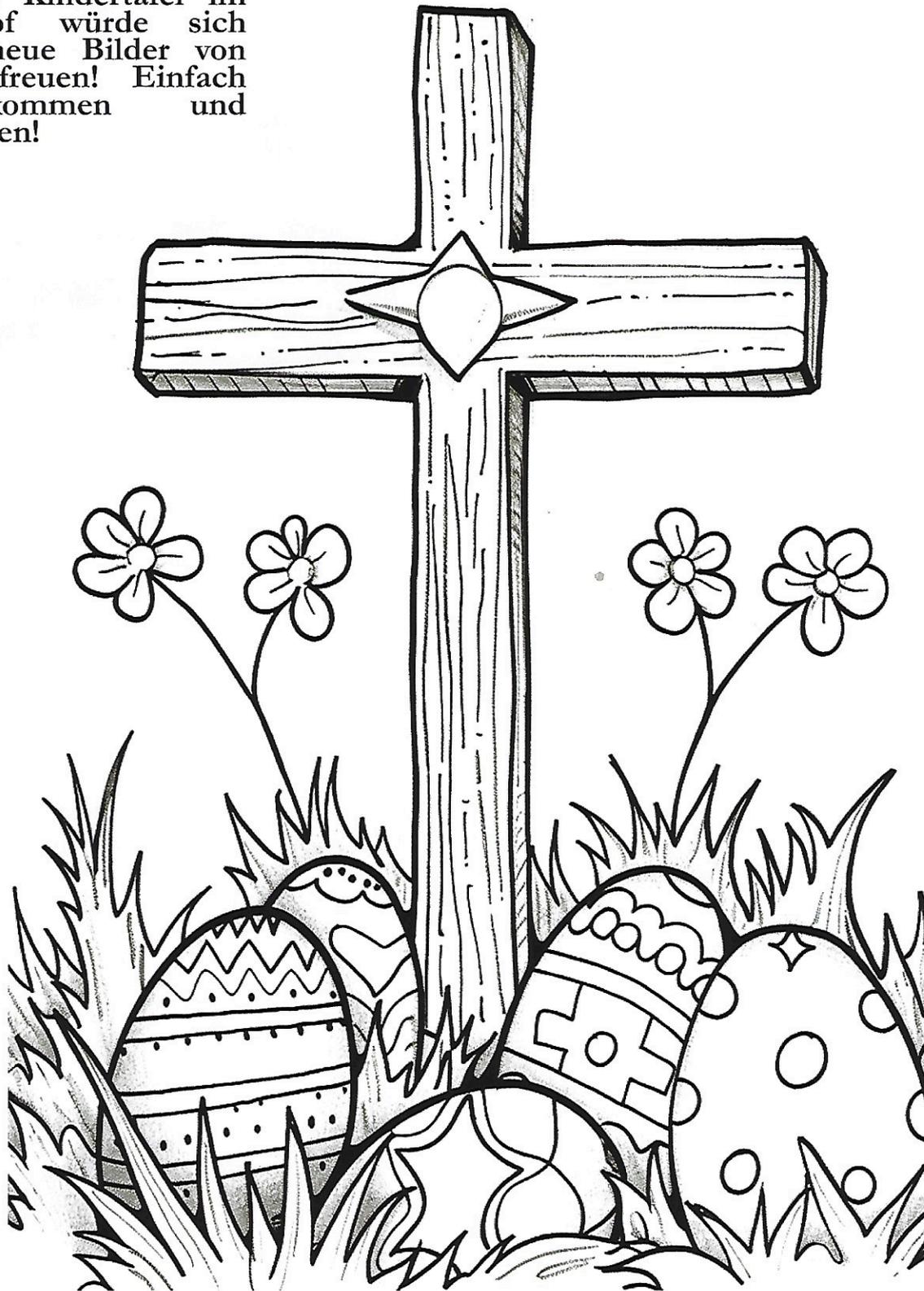
Frühlingsduft liegt in der Luft.

Bald ist es wieder soweit. In der Natur regt sich wieder einiges, es wird wärmer und in der Luft schwirren und summen wieder viele Insekten. Schreibe jeweils das gesuchte Wort zum Bild in die Zeile. Die markierten Felder ergeben ein Lösungswort, das ein Vorbote des Frühlings ist.

The crossword puzzle grid is composed of the following squares (row by row):

- Row 1: 10 squares
- Row 2: 10 squares
- Row 3: 10 squares
- Row 4: 10 squares
- Row 5: 10 squares
- Row 6: 10 squares
- Row 7: 10 squares
- Row 8: 10 squares
- Row 9: 10 squares
- Row 10: 10 squares
- Row 11: 10 squares
- Row 12: 10 squares
- Row 13: 10 squares
- Row 14: 10 squares
- Row 15: 10 squares
- Row 16: 10 squares
- Row 17: 10 squares
- Row 18: 10 squares
- Row 19: 10 squares
- Row 20: 10 squares
- Row 21: 10 squares
- Row 22: 10 squares
- Row 23: 10 squares
- Row 24: 10 squares
- Row 25: 10 squares
- Row 26: 10 squares
- Row 27: 10 squares
- Row 28: 10 squares
- Row 29: 10 squares
- Row 30: 10 squares
- Row 31: 10 squares
- Row 32: 10 squares
- Row 33: 10 squares
- Row 34: 10 squares
- Row 35: 10 squares
- Row 36: 10 squares
- Row 37: 10 squares
- Row 38: 10 squares
- Row 39: 10 squares
- Row 40: 10 squares
- Row 41: 10 squares
- Row 42: 10 squares
- Row 43: 10 squares
- Row 44: 10 squares
- Row 45: 10 squares
- Row 46: 10 squares
- Row 47: 10 squares
- Row 48: 10 squares
- Row 49: 10 squares
- Row 50: 10 squares
- Row 51: 10 squares
- Row 52: 10 squares
- Row 53: 10 squares
- Row 54: 10 squares
- Row 55: 10 squares
- Row 56: 10 squares
- Row 57: 10 squares
- Row 58: 10 squares
- Row 59: 10 squares
- Row 60: 10 squares
- Row 61: 10 squares
- Row 62: 10 squares
- Row 63: 10 squares
- Row 64: 10 squares
- Row 65: 10 squares
- Row 66: 10 squares
- Row 67: 10 squares
- Row 68: 10 squares
- Row 69: 10 squares
- Row 70: 10 squares
- Row 71: 10 squares
- Row 72: 10 squares
- Row 73: 10 squares
- Row 74: 10 squares
- Row 75: 10 squares
- Row 76: 10 squares
- Row 77: 10 squares
- Row 78: 10 squares
- Row 79: 10 squares
- Row 80: 10 squares
- Row 81: 10 squares
- Row 82: 10 squares
- Row 83: 10 squares
- Row 84: 10 squares
- Row 85: 10 squares
- Row 86: 10 squares
- Row 87: 10 squares
- Row 88: 10 squares
- Row 89: 10 squares
- Row 90: 10 squares
- Row 91: 10 squares
- Row 92: 10 squares
- Row 93: 10 squares
- Row 94: 10 squares
- Row 95: 10 squares
- Row 96: 10 squares
- Row 97: 10 squares
- Row 98: 10 squares
- Row 99: 10 squares
- Row 100: 10 squares

Unsere Kindertafel im Pfarrhof würde sich über neue Bilder von euch freuen! Einfach vorbeikommen und anpinnen!



KINDERMUND...ZUM LACHEN

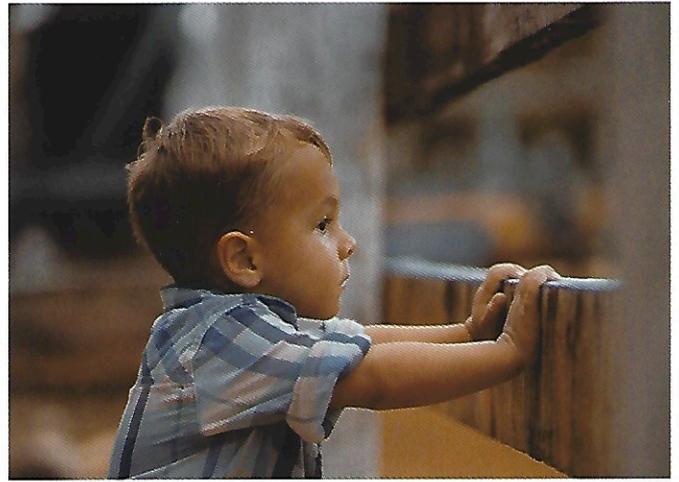
Ich hoffe der Osterhase verschläft nicht. Weil es ist ja Wochenende und da kann man lange ausschlafen. (Manuel 5 Jahre)

Ostern ist wie Weihnachten - nur mit Hühnern statt mit Engeln. (Simon 4 Jahre)

Meine Mama kauft nur Eier von freilaufenden Bauern. (Elias 6 Jahre)

Achtung: in den Ostereiern mit Schale ist gar keine Schokolade drinnen! (Max 5 Jahre)

HEILIGE MESSE MIT (KLEIN)- KINDERN



Die Sonntagsmesse mit Kleinkindern zu besuchen, ist oft kein leichtes Unterfangen. Trotz ihres Bewegungsdranges und ihrer geringen Aufmerksamkeitsspanne, sollten sie möglichst still sitzen, sich leise beschäftigen oder zuhören - und das eine ganze Stunde lang. Das erfordert einiges an Kreativität und Anstrengung von den Eltern. Was mich trotzdem motiviert, mit meinen Kindern die Sonntagsmesse zu besuchen, das darf ich euch jetzt kurz erzählen.

1. Die Kirche als Gebäude

Meine Eltern waren jeden Sonntag mit uns in der Kirche, daher sind Kirchenräume etwas Vertrautes für mich. Wenn ich eine Kirche betrete und der Geruch von Weihrauch und brennenden Kerzen in der Luft liegt, dann vermittelt mir das ein Gefühl von Geborgenheit und Zuhause. Ich denke dann an die vielen Prozessionen und schönen Feste, die ich als Kind erleben durfte. Ich finde es großartig, dass es fast überall auf der Welt eine Kirche gibt, denn dadurch kann ich dieses Gefühl einfach an so vielen Orten erleben. Mein Herz kommt zur Ruhe, weil ich finde, dass es besondere, heilige Räume sind. Es sind Orte an denen teilweise seit Jahrhunderten gebetet und die heilige Messe gefeiert wird. Der Geist Gottes wird dadurch spürbar und es herrscht eine besondere Atmosphäre.

Motivation Nr. 1

Ich wünsche mir für meine Kinder, dass sie die Kirche als ein Zuhause erleben. Ein Ort der immer offen ist und an dem sie willkommen sind. Ein Ort, der überall auf der Welt zu finden ist.

2. Kirche als Gemeinschaft

Die Kirche ist nicht nur ein Gebäude, sondern besteht vor allem aus Menschen - WIR sind die Kirche. Gott hat uns berufen, um in Gemeinschaft miteinander zu leben. Wir sind ein Leib, der aus vielen Gliedern besteht. Man könnte auch sagen wir sind eine große Schafherde, die aus vielen unterschiedlichen Schafen besteht. Wenn jedes Schaf für sich feiert, weil es meint man könne Gott überall begegnen, gibt es keine Herde mehr. Ein Priester hat einmal in einer Predigt gesagt: Am Sonntag haben wir die Möglichkeit den Herrn in Gemeinschaft zu loben, zu preisen und ihm zu begegnen. Und Kinder gehören genau so zur Gemeinschaft, wie Erwachsene.

Motivation Nr. 2

Ich wünsche mir für meine Kinder, dass sie Kirche als Gemeinschaft erleben.

3. Heilige Messe - Begegnung mit Gott

Gott ist wirklich anwesend durch die Eucharistie. Er ist der Grund warum wir feiern. Alle Lobgesänge singen wir um ihn zu verehren, nicht um ein Konzert zu geben. Wir feiern seine Auferstehung, die vor 2000 Jahren geschehen ist und noch immer eine Auswirkung auf unser tägliches Leben hat. Sie ermöglicht uns 24h unseres Lebens in Gottes Gegenwart zu sein. Im Alten Testament durfte

nur eine Person (der Hohepriester) einmal im Jahr das Allerheiligste betreten und das war nicht ganz gefahrlos. Aber durch Jesus Tod hat sich das verändert. In Mt 27, 51 lesen wir: „der Vorhang im Tempel riss von oben bis unten entzwei“. Wir können nun immer zu Gott kommen und ihm ganz nahe sein. Das ist schon so normal für uns, doch eigentlich etwas ganz Besonderes, ein großes Geschenk.

Motivation Nr. 3.

Ich wünsche mir für meine Kinder, dass sie die heilige Messe als eine Zeit erleben, in der sie Gott auf eine ganz besondere Art und Weise begegnen können.

4. Glaube erfahren - Entscheidung für Jesus

Ich habe meine Kinder taufen lassen, daher möchte meinen Teil der Verantwortung wahrnehmen und meinen Kindern viele Möglichkeiten bieten, Gott und die Gemeinschaft der Christen zu erleben. Und dazu gehört für mich auch der Besuch der Heiligen Messe.

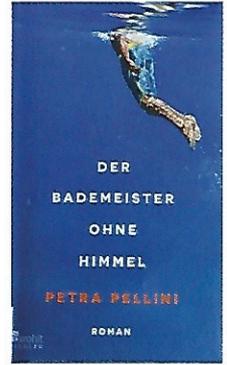
Motivation Nr. 4

Ich wünsche mir, dass sich meine Kinder einmal ehrlich für den christlichen Glauben und für Jesus entscheiden können. Ich glaube, dass sie das (besser) können, wenn sie diese Religion praktiziert und Jesus selbst kennen gelernt haben.

Ganz viel Segen, Paulina

BUCHTIPPS

Der Bademeister ohne Himmel von Petra Pellini



Linda und Hubert wohnen im selben Haus. Hubert ist 86, ein ehemaliger Bademeister, der in seiner eigenen Welt lebt. Linda ist 15, geht noch zur Schule und entlastet die Betreuerin von Hubert einige Nachmittage in der Woche.

Linda bemüht sich Hubert in seine eigene Welt zu folgen. Wenn er seine vor sieben Jahren verstorbene Frau sucht, erzählt sie ihm sie sei gleich da. Wenn er unruhig wird, weil er fürchtet zu spät zu seiner Arbeit ins Strandbad zu kommen, erklärt sie ihm, dass er seinen freien Tag hat. Für ihn vermischen sich Vergangenheit und Gegenwart. Alles ist eins und das einzige das zählt ist der Augenblick. Huberts Welt wird immer enger und kleiner bis zum endgültigen Abschied.

Aber auch Linda braucht Hubert. Sie sieht keinen Sinn in ihrem Leben und überlegt wie sie es beenden könnte. Die Zeit mit Hubert gibt ihr Halt. Sie ist gezwungen auf ihn einzugehen und sie sorgt sich um ihn. Mit Pflegerin Ewa entsteht eine ungewöhnliche Freundschaft, bei der sie sich geborgen fühlt. Und da ist noch die Freundschaft mit Kevin, der sich große Sorgen um die Umwelt macht. Als alles wegbricht und Hubert und auch Kevin nicht mehr da sind, findet Linda wieder Sinn in ihrem Leben.

Frisch und unkompliziert wird aus Lindas Sicht erzählt, wie die Demenz bei Hubert voranschreitet und dass sie diese Tatsache akzeptieren muß. Mit viel Feingefühl bringt Autorin und Krankenschwester Petra Pellini ihre Erfahrungen mit der Betreuung von Demenzkranken ein. Eine sehr berührende Geschichte, die auch Hoffnung und Zuversicht ausstrahlt.

Ein Gutes Jahr von Leo Lionni

Zwei kleine Mäuse schließen Freundschaft mit Rudi, einem sprechendem Baum. Die Mäuse staunen wie sich der Baum mit den Jahreszeiten verändert. Sie freuen sich über die Blüten und Blätter, genießen den Schatten, machen sich im Sommer Sorgen um ihn, ernten die Früchte und beschenken ihn zu Weihnachten.

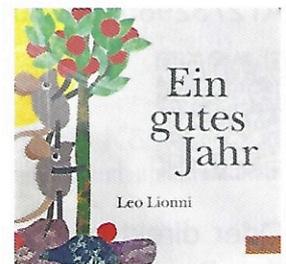
Dieses Pappbilderbuch ist ein Klassiker und zeigt wie sich seine Freunde um den Baum kümmern und wie sich dieser Monat für Monat verändert. Ein wunderschönes Buch für die Jüngsten.

ERSTE

Was bringt die Zukunft?

Reden wir über Ihre finanziellen Ziele und Möglichkeiten:
Der Financial Health Check.

Jetzt Termin vereinbaren



PFARRSPIEGEL

uns vorausgegangen sind:

Ingeborg Kucera
Helene Bauer
Anna Rauscher
Angela Gasteyer
Johann Ribisch
Magdalena Tatzber
Ingeborg Kroupa
Friedl Hrabec
Günter Kamehl
Fritz Geider
Rudolf Ledl



Grüß Gott!

Ich möchte mich heute kurz vorstellen, beziehungsweise bei vielen wieder in Erinnerung rufen. Mich gibt es schon sehr lange in der Pfarrkirche. Normalerweise sieht man mich nicht, und doch bin ich ein sehr wichtiger Teil, denn ohne mich ist es sehr still in der Kirche / bei der Messe.

Ich bin gar nicht so klein – mein Gehäuse ist 3,40 m breit, 3 m lang und 3,8 m hoch – der davor stehende Spieltisch ist 1,5 m lang, 1,5 m breit und 1,5 m hoch! Mein Platz in der Kirche ist hinten oben am Chor. In meinem Inneren sind ca. 900 Pfeifen in 16 Reihen aufgestellt. Diese Reihen nenn man in der Fachsprache Register – 4 für das Obermanual (Manual spielt man mit den Händen), 8 für das Hauptmanual und 4 für das Pedal (Pedal spielt man mit den Füßen).

Vor mehr als 30 Jahren bekam ich zum letzten Mal ein größeres „Service“. Nun brauche ich dringend Hilfe! Die Pfeifen sind sehr verschmutzt – gehören jede einzeln vom Orgelbauer gereinigt. Diese Arbeit kann man nicht selbst machen, weil dabei einiges an den Pfeifen zu schnell kaputt gehen könnte. Ohne diese Reinigung kann man mich nicht mehr stimmen. Die Tasten und Pedale brauchen neue Filzbeläge, beim Blasbalg ist das Leder porös ... „Ich pfeife aus dem letzten Loch“!

Ich bitte um die Unterstützung jedes Einzelnen von euch, damit ich noch viele Jahre für alle Zistersdorfer zu sämtlichen Anlässen erklingen kann.

Mit bestem Dank eure denkmalgeschützte Orgel

SPENDE FÜR DIE SANIERUNG DER ORGEL:

Pfarramt Zistersdorf

AT273298500000031435



Oder direkt per QR-Code mit der Banking App! Nur mehr den Betrag anpassen und fertig.



INFORMATIONEN ZU UNSEREM INSTRUMENT

Das Instrument ist von dem Orgelbauer Hauke aus Mähren, erbaut im Jahr 1889. Die 16 Register sind auf zwei Manuale und Pedal aufgeteilt und hat eine mechanische Kegellade.

Die Register sind wie folgt aufgeteilt.

Hauptwerk: Bourdon 16', Principal 8', Salicional 8', Fugara 8', Gedeckt 8', Dolce 4', Octave 4', Mixtur

Nebenwerk: Gamba 8', Gemshorn 8', Lieblich Gedeckt 8', Spitzflöte 4'

Pedal: Violon 16', Subbass 16', Prinzipalbass 8', Cello 8'

Johannes Lenius – Vikariatskantor und somit auch für die Orgeln im Vikariat zuständig schrieb: „... Das Instrument ist zum jetzigen Zeitpunkt zwar spielbereit, jedoch weist es etliche Mängel auf. Das Orgelinnere ist stark verschmutzt, die Pfeifenbefestigungen sind schadhaf, die Traktur ist ausgespielt, die Intonation und Stimmung der Pfeifen unausgewogen. Eine Sanierung und gründliche Reinigung ist sehr anzuraten. Das Werk wurde zuletzt im Jahr 1983 gereinigt und kleine Veränderungen vorgenommen (neue Prospektpfeifen). ...“

Wer noch gerne mehr über die Orgel der Pfarrkirche wissen möchte – bitte weiterlesen...

Argumente für die Sanierung einer Orgel

Die Sanierung einer Orgel in einer Pfarre geht weit über die reine Funktionalität hinaus. Es ist eine Investition in die liturgische, kulturelle und spirituelle Dimension des Gemeindelebens.

- .) Die Orgel bietet in seiner vollen Klangpracht eine würdige musikalische Begleitung für Gottesdienste und sakramentale Feiern.
 - .) Die Sanierung einer Orgel ist ein Beitrag zum Erhalt des kulturellen Gedächtnisses der Gemeinde und der Geschichte der Pfarre.
 - .) Die Klänge einer sanierten Orgel haben eine seelsorgerische Funktion, können Trost spenden, Hoffnung wecken und die Gläubigen unterstützen, also in die spirituelle Tiefe gehen.
- Die Sanierung einer Orgel macht die Kirche auch zu einem lebendigen Ort des Glaubens, der Kultur und der Gemeinschaft.
- .) Die Musik einer sanierten Orgel fördert die aktive Teilnahme der Gemeindemitglieder am kirchlichen Leben, bietet Raum für kreative Gestaltung, ermöglicht Orgelkonzerte und die Ausbildung von Organisten.
 - .) Der gemeinsame Gesang kann durch den Klang einer sanierten Orgel beitragen, die Gemeinschaft in einer Pfarre zu stärken.
 - .) Die Orgel spielt auch eine wichtige Rolle bei interreligiösen Veranstaltungen, denn ihre funktionierenden Klänge können das Verständnis zwischen verschiedenen Glaubensgemeinschaften fördern.

Eine sanierte Orgel ist gut für die Wirtschaft, Nachhaltigkeit und Bildung.

- .) Die Sanierung einer bestehenden Orgel trägt zur Nachhaltigkeit bei, das Bestehende wird wertgeschätzt und die Verantwortung für die Pflege kann an die nächste Generation weitergegeben werden.
- .) Eine gut instand gehaltene Orgel ist langfristig wirtschaftlicher als ein Instrument, das vernachlässigt wird und dadurch häufiger repariert oder gar durch ein neues ersetzt werden muss.
- .) Durch eine gut gepflegte Orgel werden Besucher angezogen, die unterstützend wirken können und Spendenbereitschaft zeigen.
- .) Die Zusammenarbeit mit Schulen kann durch eine sanierte Orgel gefördert werden, stärkt also die Verbindung zwischen Pfarre und Bildungseinrichtungen.

Nicht zuletzt erfordert die Arbeit an historischen Orgeln spezielles handwerkliches Können. Die Sanierung einer Orgel trägt also auch dazu bei, die Tradition des Orgelbaus aufrecht zu erhalten

ZAHLENCHECK

 Find us on
Facebook



Schon im Jahr 2009 wurden Kostenvoranschläge eingeholt, im Jahr 2019/20 nochmals - dann war die Innenrenovierung wichtiger ... trotz Abdeckung der Orgel ist sie nun noch viel mehr verschmutzt und einige Pfeifen geben gar keinen Ton mehr von sich. In diesem Zustand kann sie auch nicht mehr gestimmt werden.

Wir sind nun wieder dabei mehrere Kostenvoranschläge einzuholen.

Wir bitten Sie dringend um Ihre Mithilfe in Form einer Spende, damit unsere denkmalgeschützte Orgel erhalten bleiben und noch viele Jahre erklingen kann!

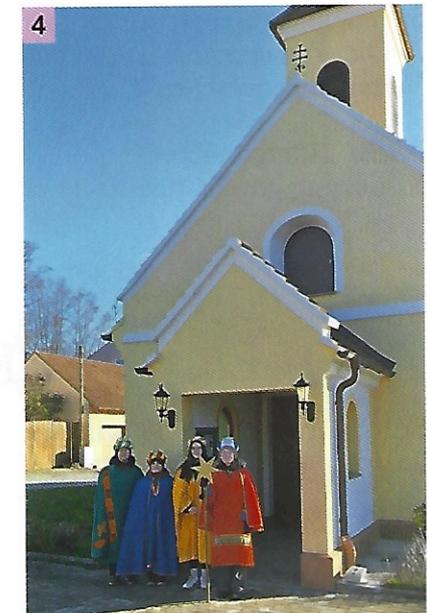
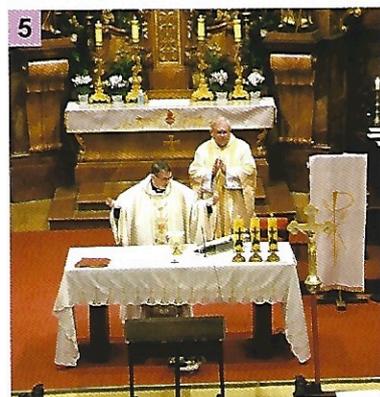
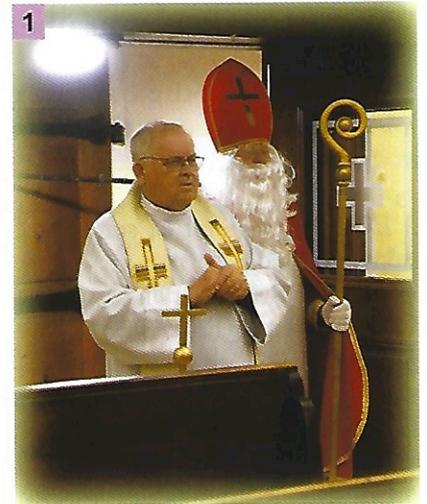
Natürlich ist es auch interessant von welchem Geldbetrag wir da sprechen:

Wie in vielen Bereichen bei Renovierungen gibt es verschiedene Varianten, wie viel man renoviert. Die notwendigste (nur Reinigung aller Pfeifen und Filzbelege erneuern) Renovierung kommt auf ca. € 20.000... ein „mittleres Service“ ca. € 30.000,- und bei einem „großen Service“ kommen wir auf ca. € 50.000,-

Dass die Orgel bei jeder Messe erklingt, ist für alle selbstverständlich und nichts Besonderes – würde sie nicht mehr erklingen und es wäre still, würde sie uns allen sehr fehlen

BLITZLICHTER

Mehr Fotos unter:
www.pfarre-zistersdorf.at



1. Nikolausfeier in der Stadtpfarrkirche
2. Benefizkonzert des Zistersdorfer Terzett mit anschl. Punschstand
3. Krippenspiel
4. Sternsingeraktion in Zistersdorf, Gösting und Windisch Baumgarten
5. Gedenkmesse für P. Benedikt mit Pfarrcafe und Ausstellung zum Bibelsonntag

FILIALKIRCHE EICHHORN



1. Nikolausfeier: Die Erwartung des Nikolaus hat die Kirche gefüllt.
2. Sternsingen in Eichhorn an verschiedenen Stationen; Gruppenfoto vor dem Start.

Am 6.1. zogen die Sternsinger vor der Hl. Messe singend in die Kirche ein .



jeden SONNTAG und FEIERTAG:
7.45 Uhr. Rosenkranz
8.15 Uhr. Hl. Messe

FASTENZEIT und OSTERN 2025:
Kreuzwegandachten:
9.3., 16.3., 23.3., 30.3. und 13.4.
 jeweils um **14.00 Uhr.**

13.4.2025 PALMSONNTAG:
7.30 Uhr. Rosenkranz
8.00 Uhr. Segnung der Palmzweige vor der Kirche, anschl. Hl. Messe

18.4.2025 KARFREITAG:
15.00 Uhr. Andacht zur Todesstunde

20.4.2025 OSTERSONNTAG:
KEIN Rosenkranz
8.15 Uhr. Ostermesse mit dem Kirchenchor Eichhorn

1.5.2025 FEIERTAG:
KEIN Rosenkranz
9.00 Uhr. Floriani-Messe für die Freiwillige Feuerwehr Eichhorn

Maiandachten:
4.5., 18.5., 25.5. und 29.5.
 jeweils um **19.00 Uhr.**

11.5. 2025 MUTTERTAG:
KEIN Rosenkranz
8.15 Uhr. Hl. Messe mit dem Kirchenchor Eichhorn
18.00 Uhr. Muttertags-Maiandacht in der Maria Moos Kirche mit dem Kirchenchor Eichhorn

TERMINE
IN EICHHORN

13.9.2025:
17.00 Uhr. Feldmesse vor dem Kriegerdenkmal anlässlich des Jubiläums „100 Jahre Kriegerdenkmal“

28.9.2025 ERNTEDANK und PFARRFEST:
KEIN Rosenkranz
10.00 Uhr. Dankmesse mit dem Kirchenchor Eichhorn

1.11.2025 ALLERHEILIGEN:
KEIN Rosenkranz
14.00 Uhr. Hl. Messe, anschl. Friedhofsgang

RESTAURIERUNG RAUMSCHALE STADTPFARRKIRCHE

Das Projekt für die Innenrenovierung der Stadtpfarrkirche startete bereits mit der Planungsphase im Jahr 2021 und der dafür erforderliche Gesamtaufwand nach diversen Besichtigungen und vielen Besprechungsterminen unter Beiziehung verschiedenster Experten auf rund 570.000,- Euro geschätzt (Schlussrechnung für 2025 erwartet).

Ein Betrag, den die Pfarre Zistersdorf wohl nicht alleine stemmen hätte können. Daher wurde für die erwarteten Renovierungskosten eine Dreiteilung vereinbart wie folgt:

1/3 Erzdiözese Wien
1/3 Stift Zwettl
1/3 Pfarre Zistersdorf

Von Beginn an war klar und unter allen Beteiligten vereinbart, dass Augenmerk sowohl auf eine sorgfältige Projektausführung als auch – sofern möglich – auf die Einbeziehung regionaler Firmen gelegt werden soll. So konnten unter anderem beispielsweise folgende Firmen beauftragt werden:

Elektro Keider, Steinmetz Krippel, Glas Frank, Raumausstattung Hasiner, Möbeltischler Hanzlovic und die Baufirma Weiser.

Die Projektleitung erfolgt seit Beginn bis dato mit großem Engagement und sehr umsichtig von Baumeister Martin Sieger, Projektleiter des Bauamts der Erzdiözese Wien. Weiters unter Einbeziehung der Expertisen und Vorgaben vom Bundesdenkmalamt und dem Kultur und Denkmalreferat der Erzdiözese Wien.

Als Laien ist uns bestimmt nicht bewusst, was eine derart umfangreiche Renovierung eines denkmalgeschützten Gebäudes bedeutet. Um hier sehr transparent bleiben zu können, dürfen wir nachstehend einen Überblick zu einzelnen Projektabschnitten und deren Kosten geben:

Malerarbeiten	100.000.-
Restaurierung Wand- und Deckenmalerei	40.000.-
spezielle weitere Restaurierungsarbeiten	140.000.-
Gerüstbereitstellung	90.000.-
Elektroarbeiten Strom/Zählerkasten	100.000.-
Lichtkonzept	38.000.-
Sitzbankheizung	25.000.-
Maurerarbeiten	25.000.-
Tischlereiarbeiten	20.000.-

Der darin enthaltene Aufwand für die Margaretenkapelle beträgt ca. 50.000,- Euro.

Im Verlauf der Restaurierung konnte zusätzlich die Erneuerung des Eingangsportales, die elektronischen Anzeigetafeln für die Liedauswahl und im Konventgebäude der Durchbruch mit der Neugestaltung des Zuganges zum Kreuzgarten ausgeführt werden.

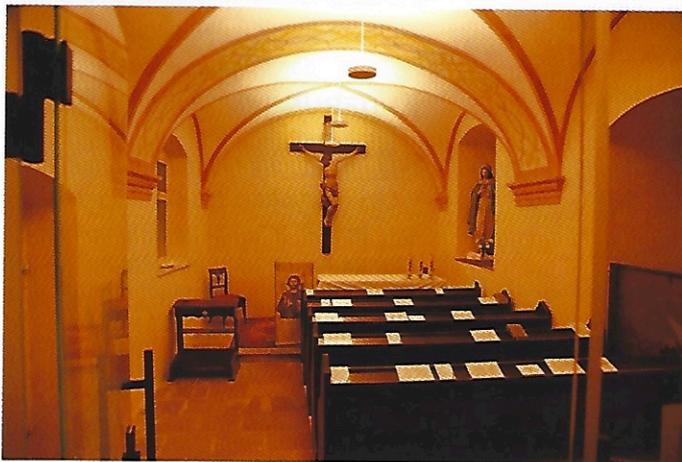
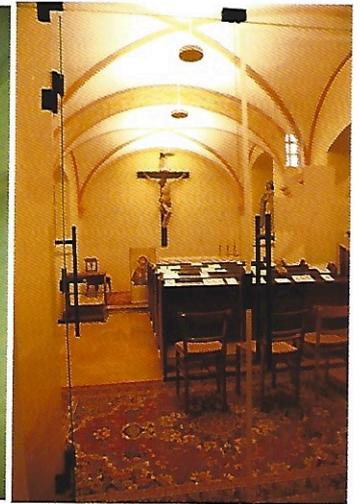
Subventionen von Bund und Land Niederösterreich sowie Spenden der Gemeinde Zistersdorf, Spenden von Firmen und Privatpersonen haben auch einen wesentlichen Beitrag zur Deckung der Gesamtkosten beigetragen. Um aber den Anteil der Pfarre Zistersdorf zur Gänze bereitstellen zu können, fehlen uns tatsächlich noch rund 50.000,- Euro, die noch dieses Jahr zur Bezahlung aufgebracht werden müssen.

Sie können höchstwahrscheinlich bereits sehen, worauf wir hier hinaus wollen und warum wir hier mit Zahlen und Fakten um uns werfen ... wir brauchen nochmals Ihre Hilfe! Unsere Kirche erstrahlt im neuen Glanz und das ist nur möglich, weil Sie uns mit Ihrer Spende unterstützen!

Gemeinsam konnten wir jedoch bereits viel bewegen und darauf zählen wir ein weiteres mal!

VORHER - NACHHER

Die Fotos sprechen für sich! Man muss nicht viel dazu sagen. Wer die Stadtpfarrkirche vor der Renovierung gekannt hat, weiß bestimmt noch genau, wie sie aussah und wie man sich gefühlt hat. Es ist heller, es ist freundlicher, die Kreuzigungsgruppe ist nun ein wahrer Blickfang und die Margarethenkapelle ein gemütlicher Ort zum Innehalten. Das Eingangsportal spiegelt die schöne Raumschale im Inneren wieder.



**SPENDE FÜR DIE
RESTAURIERUNG
DER KIRCHE:**

Pfarramt Zistersdorf

AT462011141005500267



Oder direkt per QR-Code mit der Banking App! Nur mehr den Betrag anpassen und fertig.

TERMINE

MÄRZ 2025

SO 9.3.

9.30 Uhr. Hl. Messe

18.00 Uhr. Kreuzwegandacht gestaltet von der Kolping Familie

MO 10.3.

15.30 Uhr. Erstkommunionsunterricht im Pfarrhof

SA 15.3.

18.00 Uhr. Familienmesse mit Ensembles der Musikschule; anschl. Fastensuppenessen im Pfarrhof

SO 16.3.

9.30 Uhr. Hl. Messe

18.00 Uhr. Kreuzwegandacht gestaltet von den Firmlingen

MI 19.3.

14.00 Uhr. Seniorentreffen des Roten Kreuzes im Pfarrhof

FR 21.3.

19.00 Uhr. Sitzung des Pfarrgemeinderates und des Vermögensverwaltungsrates

SA 22.3.

14.00 Uhr. Einkehrtag mit P. Jean-Marie Schyma OP

SO 23.3.

9.30 Uhr. Hl. Messe

18.00 Uhr. Kreuzwegandacht

SO 30.3.

9.30 Uhr. Hl. Messe

18.00 Uhr. Kreuzwegandacht

APRIL 2025

SO 6.4.

9.30 Uhr. Hl. Messe

14.00 Uhr. Dekanats-Kreuzweg in Jedenspeigen
KEINE Kreuzwegandacht in Zistersdorf!

MO 7.4.

15.30 Uhr. Erstkommunionsunterricht im Pfarrhof

SO 13.4. PALMSONNTAG

9.30 Uhr. Segnung der Palmbuschen und Umzug; anschl. Hl. Messe

18.00 Uhr. Kreuzwegandacht

MO 14.4.

18.00 - 19.00 Uhr. Beichte

DI 15.4.

18.00 - 19.00 Uhr. Beichte bei fremdem Priester

MI 16.4.

14.00 Uhr. Gemeinsames Aufputzen der Ratschen und Streckeneinteilung im Pfarrhof

18.00 - 19.00 Uhr. Beichte bei fremdem Priester

DO 17.4. GRÜNDONNERSTAG

19.30 Uhr. Abendmahlfeier; anschl. Anbetung

FR 18.4. KARFREITAG

15.00 Uhr. Andacht zur Todesstunde des Herrn

19.30 Uhr. Feier vom Leiden und Sterben des Herrn

SA 19.4. KARSAMSTAG

8.00 - 17.00 Uhr. Anbetung beim Hl. Grab

19.30 Uhr. Osternachtsfeier mit Speisenweihe und Auferstehungsprozession durch die Stadt

SO 20.4. OSTERSONNTAG

9.30 Uhr. Hochamt mit Speisenweihe gestaltet vom Kirchenchor Zistersdorf

MO 21.4. OSTERMONTAG

9.30 Uhr. Hl. Messe

MI 23.4.

14.00 Uhr. Seniorentreffen des Roten Kreuzes im Pfarrhof

SA 26.4.

19.00 Uhr. Spirit on Fire. Jugendmesse gestaltet von der *katholischen jugend weinviertel & marchfeld*

MAI 2025

AB 1. MAI FEIERN WIR WIEDER IN DER MARIA MOOS KIRCHE!

**MAIANDACHTEN: SO, MI, FR
17.30 UHR ROSENKRANZ
18.00 UHR MAIANDACHT**

DO 1.5. FEIERTAG

9.30 Uhr. Wortgottesdienst

18.00 Uhr. Maiandacht gestaltet vom Kirchenchor Zistersdorf

FR 2.5.

18.00 Uhr. Maiandacht gestaltet von der Kolping Familie

FR 9.5.

18.00 Uhr. Maiandacht gestaltet von den Senioren

SO 11.5.

18.00 Uhr. Maiandacht gestaltet vom Kirchenchor Eichhorn

MI 21.5.

18.00 Uhr. Seniorentreffen des Roten Kreuzes im Pfarrhof

SO 25.5.

18.00 Uhr. Maiandacht im Rustenfeld; anschl. Agape

DO 29.5.

10.00 Uhr. Erstkommunion

WEITERE TERMINE

SA 7.6.

10.00 Uhr. Firmung

FR 15.8.

9.00 Uhr. Hochfest Mariens

SO 14.9.

9.30 Uhr. Kreuzerhöhung: Erntedank- und Pfarrfest

ÄNDERUNGEN VORBEHALTEN!

FÜR WEITERE TERMINE UND GENAUE INFORMATIONEN BEHALTEN SIE BITTE STETS DEN SCHAUKASTEN IM AUGE UND INFORMIEREN SIE SICH AUF UNSERER HOMEPAGE UND AUF FACEBOOK!

IMPRESSUM:

Offenlegung n. §25 Mediengesetz:
Herausgeber, Alleininhaber und Redaktion: Pfarre Zistersdorf
2225 Kirchenplatz 18,
E-Mail: pfarre.zistersdorf@katholischekirche.at

Redaktionsteam: Pfarrvikar Leszek Bednarczyk, Kerstin Andre-Bättig, Inge Herrmann, Johann Koller, Kurt Mikula, Gabriele Sailer, Elfriede Soos, Andrea und Karl Steiner, Barbara Stemberger, Paulina Stetter, Martina Taibl, Christine Turetschek.

Fotocredits: Kerstin Andre-Bättig, Günther Asperger, Fam. Freundorfer-Weit, Johann Koller, Roland Soos, Andrea Steiner, Christine Tögel, Petra Weber. pixabay.com

pfarrbriefservice.de
gemeindebriefhelfer.de

Druck: Druckerei netinsert
1220 Wien